

Mittag mit Biss

Aktionsbündnis „Artgerechtes München“

lud am 10. Mai auf den Marienplatz zur artgerechten Brotzeit

MÜNCHEN. ANDERS ALS GEPLANT: Am Mittwoch, den 11. Mai 2016 ab 9 Uhr sollte ursprünglich der Münchner Stadtrat in einer öffentlichen Vollversammlung über die Beschlussvorlage „Artgerechte Tierhaltung“ diskutieren. Im Vorfeld dieser wichtigen Debatte hatte das Aktionsbündnis „Artgerechtes München“ am Dienstag, den 10. Mai die Stadtratsmitglieder eingeladen, sich bei **einer artgerechten bayerischen Brotzeit auf dem Marienplatz** über die gesellschaftliche, ökologische und ethische Relevanz des Themas zu informieren und für einen „engagierten Schritt nach vorne“ zu stärken. **Überraschend wurde dann, am Abend des 9. Mai, das Thema von der Tagesordnung der Vollversammlung genommen.** Die Gründe dafür liegen anscheinend im immer noch erheblichen Abstimmungsbedarf. Die Einladung zum „Mittag mit Biss“ wurde trotzdem aufrecht erhalten. Denn: Eine ordentliche Stärkung für einen wirklich engagierten Schritt nach vorne scheint mehr als angebracht.

„Die Absetzung der Debatte kam völlig überraschend. Der interne Abstimmungsbedarf angesichts der vorliegenden, völlig unzureichenden Beschlussvorlage, scheint nach wie vor groß zu sein. Das Papier enthält weder Ziele noch Maßnahmen und muss dringend überarbeitet werden. Immerhin ist zwischenzeitlich auch in die Münchner Stadtpolitik Bewegung gekommen: Es liegen drei Änderungsanträge von insgesamt fünf Fraktionen vor. Eine Vorgabe von 100 Prozent Produkten aus artgerechter Haltung für alle städtischen Empfänge ab sofort ist problemlos möglich. Ebenso die Durchführung von Pilotprojekten: Eine städtische Großveranstaltung sowie eine städtische Institution, die mindestens 30 Prozent Produkte aus artgerechter Haltung einsetzt. Das ist das Minimum. Alle Fakten liegen auf dem Tisch – und auch das Votum der MünchnerInnen ist klar. Sie wollen eine Landeshauptstadt, die in ihrem Wirkungskreis nur noch Produkte aus artgerechter Tierhaltung zulässt. Das ist auch bezahlbar. Jetzt muss Bewegung in die Sache kommen, jetzt muss es einen Schritt nach vorne gehen. Jetzt muss entschieden werden!“, erläutert **Stephanie Weigel vom Aktionsbündnis „Artgerechtes München“** und Umweltleiterin des Tollwood Festivals.

Unterstützung erfährt das Aktionsbündnis von allen Seiten: Mehr als 500 namhafte VertreterInnen der Stadtgesellschaft, darunter 175 KünstlerInnen und über 85 Organisationen und Verbände unterstützen das Bündnis. Der „Mittag mit Biss“ wurde aktiv vor Ort von folgenden Bündnispartnern betreut: Deutscher Tierschutzbund, Naturland, B.U.S

e.V., Genussgemeinschaft Städter und Bauern, Slow Food München, Slow Food Fünfseenland, Arbeitskreis „Mensch und Tier“ Neubiberg, Tierärztliches Forum für eine verantwortbare Landwirtschaft, PROVIEH, Beratungsbüro für Ernährungsökologie, Arbeitsgruppe Nachhaltige Ernährung, Germanwatch, attac, Landesbund für Vogelschutz in Bayern und Tollwood.

Änderungsanträge:

- https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_detail.jsp?risid=3929839

Das Aktionsbündnis „Artgerechtes München“ wurde im Mai 2015 vom Tollwood Festival initiiert. Ziel des Bündnisses ist, dass sich die Landeshauptstadt München per Stadtratsbeschluss dazu verpflichtet, in ihrem Wirkungskreis zukünftig nur noch Produkte einzusetzen bzw. zuzulassen, die nachweislich aus artgerechter Tierhaltung stammen: Dies betreffe alle städtischen Kantinen, alle städtischen Einrichtungen – Krankenhäuser, Kultureinrichtungen etc. –, alle städtischen Empfänge sowie öffentliche Veranstaltungen, bei denen die Stadt München Hausherrin ist, z. B. das Stadtgründungsfest, die Auer Dulten, den Christkindlmarkt und das Oktoberfest.

Aktuell zählt das Bündnis über 30.000 Unterstützer. Sie alle engagieren sich dafür, dass die Landeshauptstadt München in ihrem Wirkungskreis nur noch Produkte aus artgerechter Tierhaltung zulässt. Bereits im September 2014 ergab eine repräsentative [Umfrage von TNS Emnid](#), dass 85 Prozent der Münchnerinnen und Münchner eine Landeshauptstadt wünschen, die auf Produkte aus artgerechter Haltung setzt und auch bereit wären, den Mehrpreis dafür zu bezahlen. Dass dies bezahlbar ist, zeigt ein unabhängiges Gutachten von [a'verdis](#). Es kommt zu dem Schluss, dass die Mehrkosten für den Einsatz von Produkten aus artgerechter Haltung im Kinderbetreuungs- und Kantinenbereich unter zehn Prozent liegen würden, bei Empfängen und Großveranstaltungen zwischen zehn und 20 Prozent.

Mitmachen beim Aktionsbündnis „Artgerechtes München“ kann jeder. Weitere Informationen unter www.artgerechtes-muenchen.de

Weitere Informationen zum Aktionsbündnis „Artgerechtes München“:

Homepage www.artgerechtes-muenchen.de
Facebook www.facebook.com/artgerechtes.muenchen
Twitter @ArtgerechtesMUC

Pressekontakt: Christiane Stenzel, Larissa Reith, Jessica Gietz, Tel. 089 38 38 50-13 /-14/-21, Fax 089 38 38 50-33, E-Mail: presse@tollwood.de